

Generationenklettern 2008, Tessin (Ponte Brolla)



Tourenleiter: Donat Hutter

Anzahl Teilnehmer: 9

Datum: Samstag, 26. .. Sonntag, 27. April 2008
Ziel: Ponte Brolla, Tessin
Anreise mit: 3 Autos
Abfahrt in Altstätten: Samstag, 07:00 Uhr
Rückreise: Sonntag, 16:30 Uhr in Ponte Brolla

Bericht: **Schönes Wetter, warmer Fels, 9 aufgestellte Personen voller Tatendrang, ... dies ist nicht der Ferienanfang sondern der Auftakt zur Klettersaison.**

Samstag: Die "Innerschweizer Delegation" ist bereits am Vorabend ins Tessin angereist und empfängt am Samstag-Morgen kurz nach neuen Uhr die Rheintaler – welche um 07:00 Uhr in Altstätten abgefahren sind – auf dem "Campo Felic"e bei Tenero. Die Zelte sind rasch auf-



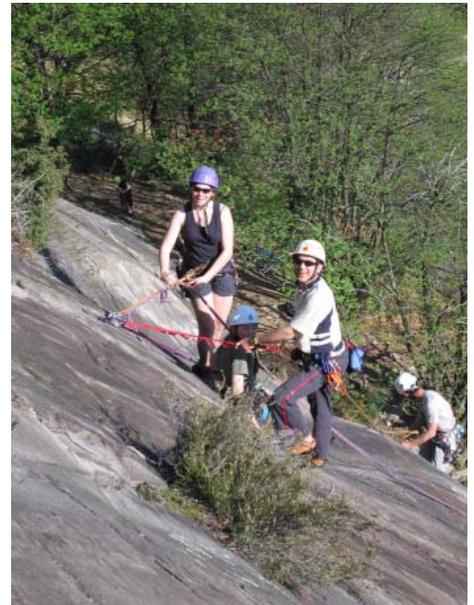
gestellt und schon geht's nach Ponte Brolla am Eingang zum Maggia Tal. Einen Kaffee gönnen wir uns aber schon noch, bevor es zu den Tegnaplatten geht, ideal um sich nach der Kletterhalle wieder an echten Fels zu gewöhnen. Das ist Komfort – kaum 10 Minuten vom Auto zum Einstieg! Hier wird es lebendig. Kletterfinken, Gstättli, Helm, Express-Schlingen, ... bald sind Klein und Gross mit dem nötigen Material ausgerüstet. Nachdem auch das er mit wem, wer voraus und wer hinten nach, wer schwieriger, wer leichter gehen möchte geklärt ist, werden nun die verschiedenen Partien für die nächsten Seillängen zusammengebunden. Noch Fragen? Klar, wie die Knoten gehen?

Es lockt der Gneis unter den Sohlen ... denn schon klettern die ersten los. Jede der vier Seilschaften steigt in eine der perfekt abgesicherten Routen – Plaisir eben – und bald tönt's: "ha Stand", "chasch cho", "gib es bitzeli

Zug", "ich wett au emol vorus", ... Auf diesem plattigen, warmen Gneis mit der Sonne im Rücken kommt fast ein bisschen Ferienstimmung auf. Zuoberst kommt noch eine kurze Steilstufe – aber mit etwas Hilfe von oben schaffen es sogar unsere Kleinsten. Statt zu Fuss abzustiegen, seilen wir wieder über die Routen ab – auch das soll geübt sein!

Wieder flachen Boden unter den Füßen, haben wir zuerst mal Hunger und Durst. Doch danach zieht's die meisten in die kürzeren, aber etwas fordernden Routen. Bis etwa fünf Uhr dauert es, bis für heute alle genug haben.

Zurück auf dem Camping geniessen die Erwachsenen ein Bier, Ursina und Seraina kommen nass vom Strand zurück. Geduscht und umgezogen, verbringen wir den Abend in einer Pizzeria.



Sonntag:

Am anderen Morgen wird es fast 08:00 Uhr, bis alle aus dem Zelt sind. Zelt abbrechen, zusammenpacken, frühstücken, Camping abrechnen – um 10:00 Uhr sind wir abfahrbereit nach Ponte



Brolla. Für heute haben wir uns für die andere Talseite, im Sektor der Sperrone, entschieden – etwas steiler und ein bisschen schwieriger. Die Seilschaften teilweise neu gemischt, nehmen wir die "Nika" und "Alpha" unter die Gummisohlen. In 7 Seillängen geht es in schöner Kletterei nach oben. Mal ein Karabiner vergessen, da noch eine Express-Schlinge hinuntergeworfen – scheinbar lässt die Konzentration etwas nach.

Da wir auch hier wieder die ganze Route abseilen (die Ausstiegsoption haben wir verpasst), dauert es seine Zeit, bis wieder alle unten sind. Es wird 15:00 Uhr bis alle ihr Picknick genossen, das eigene Material wieder aussortiert und zusammengepackt haben und Abmarschbereit sind.

Bevor wir um 16:30 Uhr zufrieden die Heimreise antreten, liegt noch ein kurzer Abstecher über die alte Eisenbahnbrücke ins Grotto America drin. Danke für's mitmachen – es haben alle etwas profitiert und vor allem auch Freude gehabt.

Dabei waren:

Eveline Esser, Petra Christen, Günther & Petra Hanns, Hanspeter Riss, Donat Hutter & Valeria, Ursina, Seraina.

Fotos, Tourenbericht: Donat Hutter